

Reinhilde Stöppler

Einführung in die Pädagogik bei intellektueller Beeinträchtigung

Mit 19 Abbildungen und 23 Tabellen

Mit Übungsaufgaben und Online-Ergänzungen

3., überarbeitete Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. Reinhilde Stöppler lehrt Geistigbehindertenpädagogik an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Die 1. und 2. Auflage sind unter dem Titel „Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung“ erschienen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

UTB-Band-Nr.: 4135
ISBN 978-3-8252-6570-0 (Print)
ISBN 978-3-8385-6570-5 (PDF-E-Book)
ISBN 978-3-8463-6570-0 (EPUB)
3., überarbeitete Auflage

© 2026 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i.S.v. § 44b UrhG einschließlich Einspeisung/Nutzung in KI-Systemen ausdrücklich vor. Dieses Werk kann Hinweise/Links zu externen Websites Dritter enthalten, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Ohne konkrete Hinweise auf eine Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch entsprechende Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich entfernt.

Printed in EU
Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung, Stuttgart
Covermotiv: © iStock.com/Halfpoint (Agenturfoto. Mit Models gestellt)
Satz: Bernd Burkart; www.form-und-produktion.de

Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort	11
Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuches	14
1 Personenkreis der Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	16
1.1 Begriff „intellektuelle Beeinträchtigung“	16
1.2 Klassifikationssysteme	19
1.2.1 AAMR	20
1.2.2 ICF	20
1.3 Wissenschaftliche Perspektiven	23
1.3.1 Medizinische Perspektive	23
1.3.2 Psychologische Perspektive	23
1.3.3 Soziologische Perspektive	25
1.3.4 Pädagogische Perspektive	27
2 Ätiologie der intellektuellen Beeinträchtigung ...	30
2.1 Chromosomal verursachte intellektuelle Beeinträchtigung	31
2.2 Metabolisch verursachte intellektuelle Beeinträchtigung.	34
2.2.1 Störungen im Aminosäurestoffwechsel	35
2.2.2 Störungen im Kohlenhydratstoffwechsel	35
2.2.3 Störungen im Fettstoffwechsel	36
2.3 Exogene Faktoren	36
2.3.1 Pränatale Ursachen	36
2.3.2 Perinatale Ursachen	39
2.3.3 Postnatale Ursachen	40
2.4 Pränataldiagnostik	40

3	Erscheinungsformen	
	intellektueller Beeinträchtigung	48
3.1	Häufige Syndrome	48
3.2	Schwerste Beeinträchtigung.	56
3.2.1	Begriffsbestimmung	57
3.2.2	Aktuelle Förderkonzepte	60
4	Wandel der Leitideen in Bildung und	
	Erziehung von Menschen	
	mit intellektueller Beeinträchtigung	67
4.1	Exklusion	68
4.2	Segregation	68
4.3	Vernichtung.	70
4.4	Normalisierung	72
4.5	Integration	73
4.6	Selbstbestimmt Leben und Empowerment	75
4.7	Teilhabe und Inklusion	76
4.7.1	Teilhabe und Partizipation	76
4.7.2	Inklusion	77
5	Frühe Bildung und Förderung	80
5.1	Bedeutung der Frühen Bildung.	81
5.2	Ziele und Bereiche der Frühförderung.	82
5.2.1	Ziele	83
5.2.2	Bereiche	83
5.3	Prinzipien und Organisationsformen	86
5.3.1	Prinzipien	86
5.3.2	Organisationsformen	87
5.4	Programme	87
5.5	Elementarpädagogik	90

6	Schulische Bildung	94
6.1	Förderschule	95
6.2	Gemeinsamer Unterricht	99
6.3	Ausblick	103
7	Berufliche Bildung	104
7.1	Bedeutung von Arbeit und Beruf	104
7.2	Vorbereitung auf das Arbeitsleben	106
7.2.1	Arbeitslehre und Berufsvorbereitung in der Schule	106
7.2.2	Berufliche Ausbildung	108
7.3	Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	109
7.4	Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung	112
7.4.1	Unterstützungsmöglichkeiten	112
7.4.2	Barrieren	113
7.4.3	Teilhabechancen	114
8	Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung im Alter	116
8.1	Zum Begriff Alter	117
8.2	Demografischer Wandel.	117
8.3	Teilhabebereiche im Alter	119
8.3.1	Gesundheit	119
8.3.2	Übergang in die Nacherwerbsphase	121
8.3.3	Bildung im Alter.	122
8.3.4	Freizeitgestaltung und Tagesstrukturierung	123
8.3.5	Wohnen	124
8.3.6	Soziale Kontakte	124
8.3.7	Mobilität	125
8.3.8	Umgang mit Sterben und Tod	125

9	Teilhabebereiche	127
9.1	Gesundheit	127
9.1.1	Zentrale Aspekte	128
9.1.2	Aktuelle Situation	129
9.1.3	Teilhabeisiken	130
9.1.4	Teilhabechancen	132
9.2	Mobilität	134
9.2.1	Zentrale Aspekte	134
9.2.2	Aktuelle Situation	134
9.2.3	Teilhabeisiken	135
9.2.4	Teilhabechancen	136
9.2.5	Reisen	143
9.3	Wohnen	144
9.3.1	Zentrale Aspekte	144
9.3.2	Aktuelle Situation	147
9.3.3	Teilhabeisiken	150
9.3.4	Teilhabechancen	151
9.4	Freizeit	154
9.4.1	Zentrale Aspekte	154
9.4.2	Aktuelle Situation	157
9.4.3	Teilhabeisiken	158
9.4.4	Teilhabechancen	160
9.5	Erwachsenenbildung	165
9.5.1	Zentrale Aspekte	165
9.5.2	Aktuelle Situation	169
9.5.3	Teilhabeisiken	170
9.5.4	Teilhabechancen	170

9.6	Sexualität	172
9.6.1	Zentrale Aspekte	172
9.6.2	Aktuelle Situation	173
9.6.3	Teilhabeisiken	174
9.6.4	Teilhabechancen	176
9.6.5	Sexualbegleitung	178
9.6.6	Frauen mit intellektueller Beeinträchtigung	178
9.7	Politische Teilhabe	181
9.7.1	Zentrale Aspekte	181
9.7.2	Aktuelle Situation	182
9.7.3	Teilhabeisiken	183
9.7.4	Teilhabechancen	183
9.8	Ausblick	188
	Glossar	192
	Literatur	194
	Sachregister	213